



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Gottliche Ansprach Zu der Einsamen Seelen Jn der achtägigen Ignatianischen Eynöde

Pawłowski, Daniel

Cöllen, 1723

Jm vierten. Übung der Reu und Leyd.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-59610](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-59610)

166 XXII. Absatz. II. Andächtige Weiß
gen Geist / welcher ist die wesentliche Lieb.
Heilige Maria / 2c.

Demüthige Bitt.

Diese in mir noch sehr unvollkommene
Lieb wöllest du / O seeligste Jungfrau er-
sehen durch deine mehr als Seraphische
Lieb / durch welche du in deinem zeitlichen
Leben brennetest / und jetzt über alle Heilige
gen und himmlische Geister Gott im Him-
mel liebest : dieses begehre ich von dir de-
müthigst zum Lohn meiner Lieb / daß ich
auff Erden vollkommen / im Himmel seelig
Gott lieben möge nur um seinet willen / wei-
len er ist das höchste Gut / und dieses zwar
allein zur größter Ehr meines Gottes / dei-
nes geliebten Sohns.

Ehr sey dem Vatter / 2c.

IV. Gesäß.

Übung der Reu und Reud.

Vatter unser / 2c. Begrüßet seyest du
Maria / vorbehütet von aller Erbs
und würcklicher Sünden / voll der
der Gnaden / 2c. Iesus / das Lamma
Gote

Gottes/ welches hinnimmt die Sünd der Welt / und verwundet ist wegen unser Missethateu / und zerknirschet wegen unser Laster/ 2c. Heilige Maria/ 2c.

2. Begrüßet seyest du Maria vorbeschütet vor aller Erb- und würcklicher Sünd/ voll der Gnaden / 2c. Jesus/ für dessen Fuß mich niederwerffe / und meine grosse und viele / läßliche und tödtliche / eigene und frembde / muthwillige und unbedachtsame/ öffentliche und heimliche Sünden / mit reumühtigem Herzen / demüthigst bekenne / und durch seine heilige Wunden und kostbarliches Blut Nachlaß und Vergebung derselben süßfällig begehre und hoffe/ 2c. Heilige Maria.

3. Begrüßet seyest du Maria / 2c. Jesus / welcher daß von mir beleidiget seye / ich herzlich bereue. O mein Jesu / mit Vereiniung deß Haß und Abscheuens / welches du tragst gegen eine jede Sünd / hasse und verfluche alle meine begangene Sünd / und ist mir über alles leyd/ daß ich/ daß jemand anders jemahlen dich durch einige Sünd beleidiget habe / und zwar derowegen / weilien die Sünd ist

168 XXII. Absatz. II. Andächtige Weiß
gegen deine unendliche Güte / welche ich
seht über alles liebe / weilen sie aller Lieb
und Ehr würdig ist. Heilige Maria / re.

4. Begrüßet seyest du Maria / re.
Iesus / von welchem ich durch die Sünd
bin abgewichen ; es ist mir leyd / daß ich
freywillig mich selbst deiner Gnad beraubt/
und den Himmel verspielet : seht aber hof-
te ich sie durch die wahre Buß wieder zu er-
langen / nicht also wegen meiner Seelig-
igkeit / als daß ich dich in Ewigkeit liebe/
welcher als das höchste Gut einer ewigen
Lieb würdig bist. Heilige Maria / re.

5. Begrüßet seyest du Maria / re.
Iesus / mit Vereinigung deß Haß/wel-
chen du tragst gegen die Sünd / hasse ich
über alles / und ist mir herzlich leyd / daß ich
dein HH. Blut durch die Sünd mit Füßen
getreten / deine HH. Wunden erneuert/
und so viel an mir / dich auff's neuß ge-
ereuziget und getödtet habe. Heilige
Maria.

6. Begrüßet seyest du Maria / re.
Iesus / O Iesu mit Vereinigung deß
Haß / welchen du tragest gegen die Sünd/
bereue ich meine Sünd / weilen ich dich er-
würnet habe / welcher mich straffen kanst
mit

Den Rosenkranz zu betten. 169

mit der Höllen; welchen ich jetzt fürchte/da-
mit ich nicht ewig in der Höllen habe mei-
nen Gott / welchen ich über alles um sei-
netwillen liebe / und mehr zu lieben verlan-
ge. Heilige Maria/ re.

7. Begrüßet seyst du Maria / re.
Jesus / dem zu lieb ich mit Vereinigung
deß Haß / welchen du tragst gegen
die Sünd / erwehle alle Straff / Un-
bill / Verspottung / den Todt/ das höl-
liche Feuer für der Sünd : lieber will ich
alles dieses leyden / als hinführo sündigen.
Heilige Maria/ re.

8. Begrüßet seyst du Maria / re.
Jesus / dem zu lieb ich mit Vereinigung
deß Haß / welchen du tragst gegen die
Sünd / mir festiglich fürnehme alle meine
Sünd zu beichten / die Gefahr und Gele-
genheit zu sündigen durch deine Gnad zu
menden/ die böse Gewohnheiten außzurot-
ten / das entfrembte Gut wieder zu geben /
den verletzten guten Nahmen zu ergänzen /
meinen Feinden zu verzeihen / gleich wie ich
jetzt / auß Lieb zu dir/ selbigen alles von Her-
zen verzeihe. Heilige Maria/ re.

9. Begrüßet seyst du Maria / re.
dem zu lieb ich mich anerbiethe alles Elend/

H

Wi.

170 XXII. Absatz. II. Andächtige Weiß
Widerwärtigkeit / Arbeit / Trübsaalen
und Jammer außzustehen; damit ich ab-
büßz alle Missethaten / welche ich gegen
das höchste Gut begangen habe. Heilige
Maria / rc.

10. Begrüßet seyst du Maria / rc.
Jesus / in dessen Wunden ich verlange
mich zu verbergen / damit mein Seel abge-
waschen werde durch sein heiliges Blut /
welches ich mit Vereinigung der Verdien-
sten seiner heiligen Mutter und aller Hei-
ligen / der H. Dreyfaltigkeit für meine
und der ganzen Welt Sünden reumüh-
tig aufkopffere. Heilige Maria / rc.

Demüthige Bitt.

Wolte Gott / daß mein Gemüth jeder-
zeit so beschaffen wäre / damit ich fort-
hin die unendliche Güte Gottes niemahlen
beleidigte / die ewige Weißheit niemahl
verspottete / die heiligste Gerechtigkeit nie-
mahlen verachtete. Lieber will ich frühe-
zeitig sterben / lieber in das höllische Feuer
verstoßen werden / als ein einzige Sünd
freywillig begehen. O Mutter der Barm-
herzigkeit / erhalte mir bey deinem lieben
Sohn

Den Rosenkranz zu betten. 171

Sohn eine Vollkommene beständige Reu
und Leyd über meine Sünd/und die Gnad
hinführo ohne Sünd zu leben / dieses hoffe
und verlange ich nicht auß Furcht der
Straff / oder Hoffnung der Belohnung /
sondern auß reiner Lieb gegen meinen Gott /
zu seines heiligen Nahmens gröster Ehr
und Glory.

Ehr sey dem Vatter / re.

V. Gesäß.

Ubung der Resignation oder Auf-
gebung unseres Willen in den
göttlichen/und anderer
Tugenden.

Vatter unser / re. 1. Begrüßet seyst du
Maria / Spiegel der Tugenden und
bereitwillige Dienst-Magd des Hers-
ren / voll der Gnaden / re. **Jesus.**
dessen Speiß war nicht seinen / sondern sei-
nes Vatters Willen thun / mit dessen U-
bergebung seines Willens in den göttli-
chen vereinige ich meinen Willen/und biete
mich gleichförmig an zur Gesundheit und
Kranck.